

Keine verkleideten Gäste

Seniorenfasching | Rund 120 Besucher kamen in Stadtsaal, nächstes Jahr will man Masken sehen.

WAIDHOFEN | Der Seniorenbund Waidhofen lud am vergangenen Sonntag zu einer Faschingsveranstaltung.

Dieser Einladung folgten mehr als 120 Besucher. Besonders erfreut waren die Organisatoren, dass einige Seniorengruppen, beispielsweise aus Windigsteig, Ludweis oder Groß Siegharts zu Besuch im Stadtsaal waren.

Die Gäste gewannen der geringen Besucherzahl etwas Positives ab: „Es traten schon einige

Leute an mich heran und meinten, dass man heuer mehr Platz zum Tanzen hätte“, erzählte die Verantwortliche für die Garderobe, Martha Strohmeyer.

Da heuer kein einziger verkleideter Gast erschienen war, möchte man nächstes Jahr zumindest Verkleidungen mit wenig Aufwand auf dem Ball sehen. „Vielleicht kommen doch ein paar Gäste, die zumindest lustige Masken tragen“, sprach Josef Zimmermann eine Idee aus.



Gerhard Pass, Elfriede Stadler, Josef Zimmermann, Elfriede Winter, Irmtraut Dugler, Leopold Kargl, Franz Litschauer, Martha Strohmeyer, Diether Schiefer und Maria Pasqualli besuchten den Seniorenfasching in Waidhofen.

Foto: Fabian Zeiner

Kinder zeigen neue Produktion

WAIDHOFEN | Bären, Hexen und das Sonnenblumenland stehen im Mittelpunkt der Produktion der TAM-Kindertheaterwerkstatt 1, die am Mittwoch, 1. und Donnerstag, 2. Februar, jeweils um 18 Uhr, im Theater an der Mauer gezeigt wird.

Die Kindertheaterstücke werden von Christine Polacek-Eisner selbst geschrieben und auf Können und Ausbildungsstand der Kinder abgestimmt. Platzreservierungen sind unter Tel. 02842/52955 oder theater@tam.at erbeten.

Bühnenluft im TAM schnüffeln

WAIDHOFEN | „Theater zum Schnüffeln“ wird in einem Workshop für Erwachsene am Samstag, 25. März, von 14 bis 18 Uhr im Theater an der Mauer geboten.

Erwachsene ab 16 Jahren, die einmal in verschiedene Rollen schlüpfen möchten, können mit Ewald Polacek an Mimik, Gestik, Körpersprache, Improvisation, mit verbalen und nonverbalen Übungen arbeiten und selbst eine Kurzszene für die Bühne erarbeiten.

Anmeldungen sind bis spätestens 17. März unter Tel. 02842/52882 erbeten.

Ein Werk für Pilger

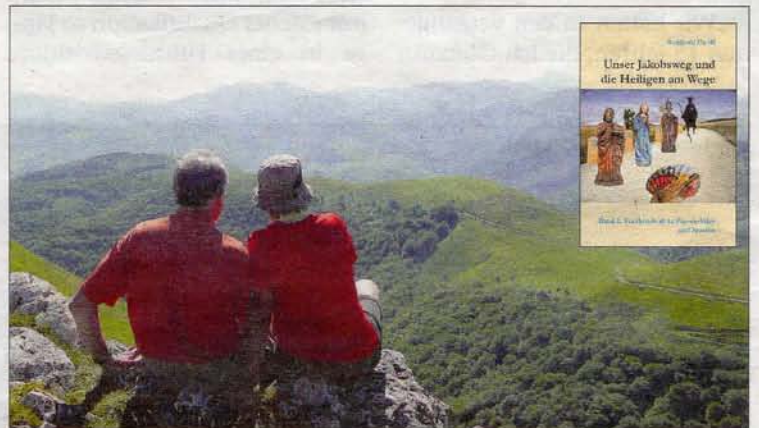
Ungewöhnliches Buch | Reinhard Preißl veröffentlichte zweiten Teil seines Jakobsweg-Berichts mit Stationen in Frankreich und Spanien.

SEYFRIEDS | Mit seinem ungewöhnlichen Buch „Unser Jakobsweg und die Heiligen am Wege“ als Mix aus Heiligenlexikon, Reiseführer und Reisebericht über die 3.200 Kilometer aus dem Waldviertel nach Santiago de Compostela sorgte Reinhard Preißl aus Seyfrieds vor einem Jahr für einiges Aufsehen. Inzwischen ist bei „myMorawa“ nicht nur die leicht überarbeitete zweite Auflage des ersten Bandes, „Österreich, Schweiz und Frankreich bis Le Puy-en-Velay“ erschienen – der frühere Waidhofener HAK-Professor hat im selben Verlag wie angekündigt auch den zweiten Band veröffentlicht.

Von Le Puy-en Velay in Frankreich geht es für die Leser nun gemeinsam mit dem Lehrerehepaar Maria und Reinhard Preißl

Unser Jakobsweg und die Heiligen am Wege – Band 1: Österreich, Schweiz und Frankreich bis Le Puy-en-Velay
ISBN: 978-3-99057-295-5 (Paperback)
ISBN: 978-3-99057-296-2 (Hardcover)

Unser Jakobsweg und die Heiligen am Wege – Band 2: Frankreich ab Le Puy-en-Velay und Spanien
ISBN: 978-3-99057-475-1 (Paperback)
ISBN: 978-3-99057-476-8 (Hardcover)



Im neuen zweiten Band von „Unser Jakobsweg und die Heiligen am Wege“ können Leser mit Maria und Reinhard Preißl unter anderem dieses Panorama in den Pyrenäen bestaunen.

Fotos: privat

auf die letzten mehr als 60 Tagesetappen bis zum Grab des Apostels Jakobus in Santiago de Compostela – und zum Ende der Welt. Auf 396 Seiten (davon 122 in Farbe) mit etwa 700 Abbildungen können nun Sehenswürdigkeiten und Mitpilger kennengelernt werden. „Unsere Leser können mit uns an der Lichterprozession in Lourdes teilnehmen, einen Stierlauf in Pamplona miterleben und über lustige Erlebnisse mit Pilgerkollegen schmunzeln“, kündigt Reinhard Preißl an, „Nebenbei lernt man wieder hundert Heili-

ge kennen. Hand aufs Herz, wer weiß, dass ‚Santa Fe‘ nicht nur eine Stadt im Wilden Westen ist, sondern der spanische Name der Fides von Agen, deren Reliquien in der berühmten Abtei von Conques verehrt werden?“

Bei myMorawa gibt es beide Werke ab sofort als Paperback und Hardcover inklusive neuer Randleiste zur geographischen Orientierung, verkauft wird auch über die neugestaltete Website „unserjakobsweg.at“. Erstmals öffentlich präsentiert wird Band II am 6. März im Vereinsaal Hirschbach.